

■ Neugründung einer Selbsthilfegruppe für Pankreasgeschädigte

Ein Leben ohne Bauchspeicheldrüse

Am Montag, 22. Februar 2016, um 19:00 Uhr wird im großen Sitzungssaal des St. Josef Hospital Rheingau in Rüdesheim, Eibinger Straße 9, in einer Eröffnungsveranstaltung der Selbsthilfegruppe der Pankreasgeschädigten, eine neue Selbsthilfegruppe 65 gegründet. Die Veranstaltung wird unter der Schirmherrschaft des AdP (Arbeitskreis der Pankreasgeschädigten) e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte geführt. Als fachkundige Referendare haben Herr Priv. Doz. Dr. Markus Schubert, St. Josef Hospital Rheingau in Rüdesheim, Herr Prof. Dr. Otto Kollmar, Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie in der HSK in Wiesbaden, Herrn Prof. Dr. Dr. Karl-Heinrich Link Direktor chirurgisches Zentrum Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden, Frau Priv. Doz. Dr. Alexandra König, Oberärztin in der Uniklinik Hamburg-Eppendorf, Fachbereich Chirurgie, Frau Andrea Hildebrandt, Ernährungsberaterin im St. Josef Hospital Rheingau in Rüdesheim und ein Vertreter der AdP Selbsthilfegruppe haben ihr Kommen zugesagt. Was ist der AdP und was sind seine Ziele. Der AdP wurde am 25.09.1976 in Heidelberg von Peter Christophel gegründet. Der AdP ist eine Vereinigung von Menschen, die an einer Erkrankung der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) leiden und/oder an der Bauchspeicheldrüse operiert wurden bzw. operiert werden sollen. Der AdP arbeitet bundesweit und auf regionaler Ebene. So gibt es die regionalen Selbsthilfeeinrichtungen, wo sich, so wie bei uns, krankheitsbedingte Gleichgesinnte in einer zwanglosen freien Runde treffen um Erfahrungen mit dem Umgang der Krankheit und deren Begleiterscheinungen auszutauschen. Die Treffen sind anonym, Themen dringen nicht nach außen in die Öffentlichkeit. Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet zu nichts. Je nach Bedarf werden medizinisch- oder ernährungskompetente Personen hinzugezogen, die den Teilnehmer Rede und Antwort geben können. Gerne können Lebenspartner oder sonstige Interessierte an der Runde teilnehmen, um sich selbst oder andere pankreasgeschädigte Personen in Ihrem Umfeld besser zu verstehen bzw. behilflich beim Umgang mit der Krankheit sein zu können. Termine der zweimonatigen Treffen können aus der Regionalpresse entnommen oder beim Regionalgruppenleiter Ansgar Geilich in Rüdesheim am Rhein, Tel. 06722/1315 erfragt werden. Vielschichtige Themenbereiche sind z.B. Diabetes, Enzymeinnahme, Ernährung und vieles mehr. Fragen wie: Wieviel Insulin muss ich spritzen, wenn mein Körper kein eigenes Insulin mehr produziert und wie berechne ich die Dosis? Eine von vielen Fragen die die Patienten auf der Zunge haben. Hierzu kann Erfahrungsaustausch eine sehr große Hilfe sein und medizinische Maßnahmen unterstützen.

Es erwartet Sie eine interessante Eröffnungsveranstaltung und noch viel interessantere Gruppenabende.